

Blume Stahlservice Polska
Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością
w likwidacji

Jahresabschluss für die Periode 01.04.2014 - 31.03.2015

EINFÜHRUNG IN DEN JAHRESABSCHLUSS

BILANZ

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

ZUSÄTZLICHE INFORMATION

Einleitung zum Jahresabschluss

1. Angaben zum Unternehmen:

Firma: Blume Stahlservice Polska Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością in der Liquidation

Sitz: Damrota 6, 40-022 Katowitz

Unternehmensgegenstand:

- Großhandel mit Metallen und Erzen gemäß PKD Schlüssel 5152 Z,
- Großhandel mit Altmaterialien und Schrott gemäß PKD Schlüssel 5157 Z,
- sonstiger Großhandel gemäß PKD Schlüssel 5190 Z,

Registergericht:

Amtsgericht Katowice Wschód in Katowice, VIII. Wirtschaftsabteilung des Landesgerichtsregisters, KRS-Nummer: 0000237191

2. Dauer der Firma:

Für die Gesellschaft wurde mit dem Beschluss der Außerordentlichen Versammlung der Gesellschafter am 2 Januar 2014 ein Zwangsabwicklungsverfahren eingeleitet. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Finanzberichtes ist der Termin der Liquidationsbeendung nicht bekannt.

3. Berichtszeitraum:

Der Jahresabschluss stellt finanzielle Daten für das Geschäftsjahr von 01.04.2014 bis 31.03.2015 dar.

Der Bericht beinhaltet keine verbundene Daten.

4. Die Gesellschaft wurde durch notarielle Beurkundung UR A, Nr. 3822/2005 am 23.05.2005 gegründet.

5. Das gezeichnete Kapital des Unternehmens belief sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 50.000,00 PLN und wird zu 99% von der Gesellschaft Blume Stahlservice GmbH und zu 1% von der Gesellschaft TATA Steel Germany GmbH gehalten.

6. Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Für den 31. März 2015 wurde die Gesellschaft von Herrn Peter Worms vertreten, der vom 2. Januar 2014 die Funktion des Liquidators erfüllt.

7. Fortsetzung der unternehmerischen Tätigkeit.

Der Finanzbericht wurde unter der Voraussetzung erstellt, dass es keine Möglichkeit gibt, die unternehmerische Tätigkeit der Gesellschaft weiterzuführen. Ab dem 02.01.2014 ist die Gesellschaft in Liquidation gestellt. In dem laufenden Zeitraum hat die Gesellschaft ihre Tätigkeit in einem beschränkten Bereich betrieben und hat die als Haupttätigkeit festgelegte Tätigkeit nicht ausgeführt.

Angewandte Grundsätze der Rechnungslegung (Rechnungslegungspolitik)

Die dem Jahresabschluss zugrunde liegenden Grundsätze der Rechnungslegung stehen im Einklang mit dem Rechnungslegungsgesetz vom 29. September 1994 mit späteren Änderungen, im Folgenden Gesetz, das u.a. die Rechnungslegung von Unternehmen mit Sitz bzw. Geschäftsführungssitz im Hoheitsgebiet der Republik Polen regelt. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte in einem durch das Gesetz für kleine Unternehmen vorgeschriebenen Umfang gemäß Art. 45 Abs. 2 des Gesetzes unter Anwendung der sich aus Art. 3. Abs. 6 und Art. 37 Abs. 10 des Gesetzes ergebenden Vereinfachungen betreffend die Einstufung bzw. den Bilanzausweis von Leasingverträgen im Sinne der Vorschriften über die Körperschaftsteuer und die Nichtbildung von aktivischen latenten Steuern und Rückstellungen für latente Steuern.

Die Bewertung der einzelnen Aktiv- und Passivposten erfolgte unter Berücksichtigung der tatsächlich angefallenen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Einhaltung des Vorsichtsprinzips

Angewandte Methoden der Bewertung von Aktiva und Passiva (einschl. Abschreibungen):

Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen

Der bilanzielle Ausweis von immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Anlagen im Bau erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zu dem jeweiligen (durch Neubewertung zu ermittelnden) Zeitwert abzüglich der bisherigen Abschreibungen und etwaiger dauerhafter Wertminderungen.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen mit Anfangswert bis 3.500 PLN werden in voller Höhe im Monat der Inbetriebnahme abgeschrieben und somit als Aufwand verbucht, wobei

- Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände bis 1.500 PLN direkt als Aufwendungen für RHB-Stoffe erfasst werden,
- Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände zwischen 1.500 und 3.500 PLN als Sachanlagen gebucht und in den Anlagenspiegel übernommen werden. Mit ihrer Inbetriebnahme werden sie vollumfänglich bilanz- wie steuerrechtlich abgeschrieben.

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände mit einem Anfangswert von über 3.500 PLN werden aktiviert und bilanziert. Für jedes Wirtschaftsgut wird zum Zeitpunkt seiner Inbetriebnahme die gewöhnliche Nutzungsdauer festgelegt, die von entscheidender Bedeutung für die Abschreibungsdauer sein kann. Ist die voraussichtliche gewöhnliche Nutzungsdauer länger als 1 Jahr, so wird das jeweilige Wirtschaftsgut entweder durch gleichmäßige Verteilung seines Anfangswertes über die festgelegte Nutzungsdauer oder durch Anwendung der sich aus den steuerrechtlichen Vorschriften ergebenden AfA-Sätze abgeschrieben. Bei der Ermittlung des AfA-Satzes wird der etwaige Restwert nicht berücksichtigt. Die Abschreibungen werden beginnend mit dem Folgemonat der Inbetriebnahme des jeweiligen Gutes vorgenommen.

Auf Wirtschaftsgüter, bei denen Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie in absehbarer Zukunft keinen wirtschaftlichen Nutzen bringen, werden entsprechende Abschreibungen aufgrund dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Anlagen im Bau werden mit der Summe der im unmittelbaren Zusammenhang mit ihrem Erwerb bzw. ihrer Herstellung stehenden Kosten abzüglich etwaiger dauerhafter Wertminderungen angesetzt.

Für die wichtigsten Gruppen der Vermögenswerte nahm die Gesellschaft die folgenden Jahres-AfA-Sätze an:

- Technische Anlagen und Maschinen – 20 - 30%
- Fahrzeuge - 20 %
- sonstige Sachanlagen - 20%.

Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten (auch Forderungen und Verbindlichkeiten aus Krediten und Darlehen) in polnischer Währung werden mit dem jeweils fälligen Betrag zuzüglich Verzugszinsen bei Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, die durch das Unternehmen beim Kunden bzw. vom Kunden beim Unternehmen angemahnt wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung erfasst, d.h. zum Mittelkurs der Polnischen Nationalbank vom Vortag der Ertrags- bzw. Aufwandsentstehung. Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen zum Bilanzstichtag erfolgt zum Mittelkurs der Polnischen Nationalbank vom betreffenden Tag. Kursgewinne bzw. Kursverluste, die sich am Zahlungstag als Differenz zwischen dem aktuellen Tageskurs der jeweiligen Währung und dem Kurs vom Tag der Entstehung der Forderung oder Verbindlichkeit ergeben, werden entsprechend als Finanzerträge oder Finanzaufwand gebucht. Die Wertberichtigung der Forderungen erfolgt unter Berücksichtigung des jeweiligen Ausfallrisikos über entsprechende Wertberichtigungsposten nach folgenden Regeln:

- Forderungen, die Gegenstand eines Insolvenz- und Liquidationsverfahrens sind, werden zu 100% abgeschrieben;
- Forderungen, die Gegenstand eines gerichtlichen Verfahrens sind, werden nebst angefallenen Verzugszinsen zu 100% abgeschrieben;
- überfällige Forderungen werden je Ausfallrisiko einzeln wertberichtigt und abgeschrieben.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu tatsächlichen Bezugspreisen oder Herstellungskosten, die jedoch nicht höher sein dürfen als die jeweiligen Nettoverkaufspreise zum Bilanzstichtag.

Die Verbrauchsfolgebewertung der Vorräte erfolgt mit Hilfe der FIFO-Methode (first in – first out). Der Wert der ausgewiesenen Vorräte wird periodisch überprüft und bei dauerhaften Wertverlusten werden Abschreibungen vorgenommen. Die Abschreibungen, die den Wert der Vorräte aktualisieren, besteht es zu den sonstigen Betriebskosten.

Flüssige Mittel

Bei den in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mitteln und diesen gleichgestellten Vermögenswerten handelt es sich um Bankguthaben und Kassenbestände. Kassenbestände und Bankguthaben in der Landeswährung werden mit ihrem Nennwert angesetzt.

Abgänge auf Devisenkonten im Laufe des Geschäftsjahres werden nach der FIFO-Methode (first in – first out) bewertet, wobei die Bewertung der Eingänge auf Devisenkonten zu dem jeweiligen Ankaukurs der kontoführenden Bank vom betreffenden Tag und Kontoabgänge zu dem Verkaufskurs der Bank vom Abgangstag bzw. zum Mittelkurs der Polnischen Nationalbank (wenn Ankauks- oder Verkaufskurs nicht ermittelt werden kann) erfolgt. Einmal im Monat wird der Realwert der Bankguthaben in Fremdwährungen durch Umrechnung in Zloty ermittelt. Die Bewertung der flüssigen Mittel in Fremdwährungen zum Bilanzstichtag erfolgt zum Mittelkurs der Polnischen

Nationalbank von diesem Tag. Die sich zum Bilanzstichtag ergebenden Kursgewinne und Kursverluste sind erfolgswirksam und werden entsprechend als Finanzerträge und Finanzaufwand erfasst.

Rückstellungen für Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Verbindlichkeiten werden gebildet, wenn Ungewissheit bezüglich des Betrages oder des Zahlungstermins besteht und die Entstehung der Verbindlichkeit gewiss oder sehr wahrscheinlich ist und die Verbindlichkeiten sich aus bereits stattgefundenen Geschäftsvorfällen ergeben und sich realistisch schätzen lassen.

Aufwandsabgrenzung

Für Ausgaben, die künftigen Abrechnungsperioden zuzuordnen sind, werden aktive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten gelten in erster Linie Abonnements, Versicherungsprämien (Sachbereich) und Mieten.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten im Aufwandsbereich werden in Höhe der voraussichtlichen und dem laufenden Abrechnungszeitraum zuzuordnenden Verbindlichkeiten aus durch das Unternehmen in Anspruch genommenen Leistungen der Geschäftspartner bzw. aus der mit laufender Tätigkeit verbundener künftiger Leistungsverpflichtung gegenüber noch unbekanntem Leistungsempfängern, die von der Höhe her schätzbar sind, obwohl ihr Entstehungszeitpunkt noch unbekannt ist, gebildet.

Ertragsabgrenzung

Im Fall der Gesellschaft umfasst die Ertragsabgrenzung die bereits in Rechnung gestellte Erträge und Berichtigungen der Erträge künftiger Perioden. Als Erträge künftiger Perioden gelten auch per Bilanzstichtag angefallene Zinsen für Termineinlagen, die erst in der künftigen Periode zu Forderungen werden.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst. Als Erlös gilt jeweils der vom Empfänger zu zahlende Betrag abzüglich der anfallenden Mehrwertsteuer.

Erfolgsrechnung

Die Gesellschaft erstellt die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren.

AKTIVA

		31.03.2015	31.03.2014
A	Anlagevermögen	0,00	0,00
I	Immaterielle Vermögensgegenstände und Rechte	0,00	0,00
II	Sachanlagen	0,00	0,00
III	Langfristige Forderungen	0,00	0,00
IV	Langfristige Investitionen	0,00	0,00
V	Rechnungsabgrenzungsposten (langfristig)	0,00	0,00
B	Umlaufvermögen	3 247 626,63	3 426 447,96
I	Vorräte	0,00	0,00
II	Kurzfristige Forderungen	7 213,00	1 015 525,45
1	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	177 862,14
a)	aus Lieferungen und Leistungen mit Restlaufzeit	0,00	177 862,14
(1)	bis 12 Monate	0,00	177 862,14
(2)	über 12 Monate	0,00	0,00
b)	sonstige	0,00	0,00
2	Forderungen gegen Dritte	7 213,00	837 663,31
a)	aus Lieferungen und Leistungen mit Restlaufzeit	0,00	797 336,31
(1)	bis 12 Monate	0,00	797 336,31
(2)	über 12 Monate	0,00	0,00
b)	aus Steuern, Subventionen, Zöllen, Sozial- und Krankenversicherungen sowie anderen Leistungen	7 213,00	38 027,00
c)	sonstige	0,00	2 300,00
d)	Forderungen auf dem Klageweg	0,00	0,00
III	Kurzfristige Investitionen	3 240 413,63	2 406 238,97
1	Kurzfristige Finanzanlagen	3 240 413,63	2 406 238,97
a)	in verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
b)	in Dritten	0,00	0,00
c)	Geldmittel und sonstige flüssige Mittel	3 240 413,63	2 406 238,97
(1)	Kasse und Bankguthaben	3 240 413,63	2 406 238,97
(2)	sonstige Geldmittel	0,00	0,00
(3)	sonstige flüssige Mittel	0,00	0,00
2	Sonstige kurzfristige Investitionen	0,00	0,00
IV	Rechnungsabgrenzungsposten (kurzfristig)	0,00	4 683,54
	SUMME DER AKTIVA	3 247 626,63	3 426 447,96

Erstellt: Patrycja Cecot



Katarzyna Tokarska



Liquidator: Bernd Peter Worms

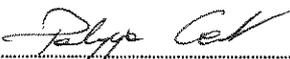


Datum: 29.05.2015

PASSIVA

		31.03.2015	31.03.2014
A	Eigenkapital	-9 755 656,25	-8 851 098,09
I	Gezeichnetes Kapital	50 000,00	50 000,00
II	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital (Negativwert)	0,00	0,00
III	Eigene Anteile (Aktien) (Negativwert)	0,00	0,00
IV	Kapitalrücklage	0,00	0,00
V	Wertberichtigungsrücklage	0,00	0,00
VI	Sonstiges Reservekapital	0,00	0,00
VII	Ergebnisvortrag	-8 901 098,09	-8 510 159,37
VIII	Nettoergebnis	-904 558,16	-390 938,72
IX	Abzüge vom Nettoergebnis während des Wirtschaftsjahres (Negativwert)	0,00	0,00
B	Verbindlichkeiten und Rückstellungen für Verbindlichkeiten	13 003 282,88	12 277 546,05
I	Rückstellungen für Verbindlichkeiten	816 732,88	64 339,76
1	Rückstellungen für die latente Steuer	0,00	0,00
2	Rückstellungen für Pensionsleistungen	0,00	0,00
3	Sonstige Rückstellungen	816 732,88	64 339,76
(1)	langfristige Rückstellungen	0,00	0,00
(2)	kurzfristige Rückstellungen	816 732,88	64 339,76
II	Langfristige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
III	Kurzfristige Verbindlichkeiten	12 186 550,00	12 213 206,29
1	Gegenüber verbundenen Unternehmen	12 186 550,00	12 186 550,00
a)	aus Lieferungen und Leistungen mit Restlaufzeit	0,00	0,00
b)	sonstige	12 186 550,00	12 186 550,00
2	Gegenüber Dritten	0,00	26 656,29
a)	Kredite und Darlehen	0,00	0,00
b)	aus der Ausgabe von schuldrechtlichen Wertpapieren	0,00	0,00
c)	sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,00	0,00
d)	aus Lieferungen und Leistungen mit Restlaufzeit	0,00	10 953,38
(1)	bis 12 Monate	0,00	10 953,38
(2)	über 12 Monate	0,00	0,00
e)	erhaltene Anzahlungen auf Lieferungen	0,00	0,00
f)	Wechselverbindlichkeiten	0,00	0,00
g)	aus Steuern, Zöllen, Versicherungen und sonstigen Leistungen	0,00	15 702,91
h)	Löhne und Gehälter	0,00	0,00
i)	sonstige	0,00	0,00
3	Sonderfonds	0,00	0,00
IV	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	SUMME DER PASSIVA	3 247 626,63	3 426 447,96

Erstellt: Patrycja Cecot



Katarzyna Tokarska



Liquidator: Bernd Peter Worms



Datum: 29.05.2015

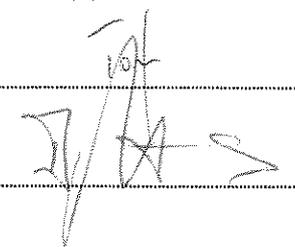
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		01.04.2014 - 31.03.2015	01.04.2013 - 31.03.2014
A	Nettoumsatzerlöse aus dem Vertrieb von Erzeugnissen, Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	0,00	4 574 739,94
-	aus verbundenen Unternehmen	0,00	2 074 564,39
I	Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Erzeugnissen	0,00	0,00
II	Bestandänderung an Erzeugnissen (Zunahme - Positivwert, Abnahme - Negativwert)	0,00	0,00
III	Herstellungskosten für Eigenbedarf	0,00	0,00
IV	Nettoumsatzerlöse aus dem Vertrieb von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	0,00	4 574 739,94
B	Kostenposten	41 183,22	4 625 039,69
I	Abschreibung für Abnutzung	0,00	842,82
II	Materialeinsatz und Energieverbrauch	303,67	7 197,05
III	Fremdleistungen	39 782,55	109 368,71
IV	Steuern und Gebühren	1 097,00	98,00
(1)	- darunter Akzisesteuer	0,00	0,00
V	Löhne und Gehälter	0,00	94 096,33
VI	Sozialversicherungen und andere Leistungen	0,00	12 326,47
VII	sonstige Kostenstellen	0,00	10 367,13
VIII	Waren- und Stoffeinsatz	0,00	4 390 743,18
C	Umsatzergebnis (A - B)	-41 183,22	-50 299,75
D	Sonstige Betriebseinnahmen	2 823,16	212 654,36
I	Gewinn aus der Veräußerung von nicht-finanziellen Anlagen	0,00	0,00
II	Subventionen	0,00	0,00
III	Sonstige Betriebseinnahmen	2 823,16	212 654,36
E	Sonstige Betriebskosten	12 996,24	385 892,08
I	Verlust aus der Veräußerung von nicht-finanziellen Anlagen	0,00	3 437,73
II	Wertberichtigung der nicht-finanziellen Anlagen	0,00	0,00
III	Sonstige Betriebskosten	12 996,24	382 454,35
F	Operatives Ergebnis (F + G - H)	-51 356,30	-223 537,47
G	Finanzerträge	5 505,55	772,62
I	Dividenden und Gewinnbeteiligungen, darunter:	0,00	0,00
II	Zinsen, darunter:	5 505,55	772,62
(1)	von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
III	Gewinn aus der Veräußerung von Investitionen	0,00	0,00
IV	Wertberichtigung der Investitionen	0,00	0,00
V	Sonstige	0,00	0,00
H	Finanzkosten	858 707,41	168 173,87
I	Zinsen, darunter:	814 858,53	104 736,10
(1)	an verbundene Unternehmen	814 832,88	104 550,00
II	Verlust aus der Veräußerung von Investitionen	0,00	0,00
III	Wertberichtigung der Investitionen	0,00	0,00
IV	Sonstige	43 848,88	63 437,77
I	Betriebsergebnis (I + J - K)	-904 558,16	-390 938,72
K	Bruttoergebnis (L +/- M)	-904 558,16	-390 938,72
L	Körperschaftsteuer	0,00	0,00
M	Sonstige Pflichtabzüge vom Ergebnis	0,00	0,00
N	Nettoergebnis (N - O - P)	-904 558,16	-390 938,72

Erstellt: Patrycja Cecot



Katarzyna Tokarska



Liquidator: Bernd Peter Worms

Datum: 29.05.2015

Anhang

1.1. Wertentwicklungen in den einzelnen Gruppen von Sachanlagen, immateriellen Vermögensgegenständen und langfristigen Investitionen mit Angaben über Stand am Anfang des Geschäftsjahres, Zugänge und Abgänge durch Wertberichtigungen, Anschaffungen und interne Umbuchungen und Stand am Ende des Berichtszeitraums und für abschreibungsfähige Vermögenswerte eine ähnliche Übersicht über Abschreibungsstand und -gründe.

Die Gesellschaft Blume Stahlservice Polska Sp. z o.o. w likwidacji besitzt keine Sachanlagen und immaterielle und rechtliche Vermögenswerte.

1.2. Grundstücke im Erbnießbrauch.

Blume Stahlservice Polska Sp. z o.o. in der Liquidation besitzt keine Grundstücke im Erbnießbrauch.

1.3. Sachanlagen, die vom Unternehmen nicht abgeschrieben werden, genutzt auf Miet- oder Pachtvertragsbasis bzw. auf Basis sonstiger Verträge einschließlich Leasingverträgen.

Wirtschaftsgüter, die auf Miet- oder Pachtvertragsbasis bzw. Auf Basis sonstiger Verträge einschließlich Leasingverträgen genutzt wurden, liegen in der Gesellschaft nicht vor.

1.4. Verbindlichkeiten gegenüber der Staatskasse oder Gemeinden aus Erwerb von Eigentumsrechten an Gebäuden und Bauten.

Verbindlichkeiten gegenüber der Staatskasse oder Gemeinden aus Erwerb von Eigentumsrechten an Gebäuden und Bauten liegen im Unternehmen nicht vor.

1.5. Beteiligungsverhältnisse, Angaben über Anzahl und Nennwert der gezeichneten Aktien einschließlich Vorzugsaktien.

Tabelle 1.5

NR.	Name des Gesellschafters	Anzahl Aktien/ Geschäftsanteile	Nennwert der Geschäftsanteile	% Anteil
1.	Blume Stahlservice GmbH	99,00	49 500,00	99,00%
2.	TATA Steel Germany GmbH	1,00	500,00	1,00%
	Gesamt	100,00	50 000,00	100,00%

1.6. Kapital- und Gewinnrücklage mit Angaben über Stand am Anfang des Geschäftsjahres, Zugänge, Abgänge und Stand am Ende des Berichtszeitraums, sofern das Unternehmen keinen Eigenkapitalspiegel aufstellt.

Nicht anwendbar.

1.7. Vorschläge zur Verwendung des im Geschäftsjahr erzielten Gewinns bzw. zur Deckung des verzeichneten Verlustes.

Zum Tag der Erstellung des Jahresabschlusses liegen keine Vorschläge zur Verlustdeckung für das Zeitraum 01.04.2014 – 31.03.2015 vor.

1.8. Stand der Rückstellungen am Anfang des Geschäftsjahres, Zugänge, Ausnutzung, Auflösung und Stand am Ende des Berichtszeitraums, aufgeschlüsselt nach Verwendungszweck.

Tabelle 1.8

NR.	POSITION	STAND AM ANFANG DES BERICHTSZEIT RAUMS	ZUGÄNGE	AUSNUTZUNG	AUFLÖSUNG	STAND AM ENDE DES BERICHTSZEIT RAUMS
1.	Sonstige kurzfristige Rückstellungen	64 339,76	816 732,88	61 951,64	2 388,12	816 732,88
	-Rückstellung für die Bilanzkosten	7 800,00	1 000,00	6 500,00	1 300,00	1 000,00
	-Rückstellung für die Buchhaltungskosten	9 500,00	900,00	9 500,00	0,00	900,00
	Rückstellung für die Kosten der Prämien für Arbeitnehmer	45 639,76	0,00	45 639,76	0,00	0,00
	Rückstellung für die Kosten der Telekommunikationsdienstleistungen	1 400,00	0,00	311,88	1 088,16	0,00
	-Reserve für die Kosten der Darlehenszinsen	0,00	814 832,88	0,00	0,00	814 832,88
	Rückstellungen für die Verpflichtungen gesamt	64 339,76	816 732,88	61 951,64	2 388,12	816 732,88

1.9. Abschreibungen/Wertberichtigungen zu Forderungen mit Angaben über Stand am Anfang des Geschäftsjahres, Zugänge, Abgänge, Auflösungen und Stand am Ende des Berichtszeitraums.

In dem Berichtszeitraum wurden keine Aktualisierungsabschreibungen für den Forderungswert erstellt.

1.10. Langfristige Verbindlichkeiten laut Bilanz nach (vertraglicher) Restlaufzeit.

Zum Bilanzstichtag 31.03.2015 lagen in der Gesellschaft keine langfristigen Verbindlichkeiten vor.

1.11. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten.

Tabelle 1.11.1 Kurzfristige Rechnungsabgrenzung (aktive)

NR.	POSITION	WERT AM ANFANG DES BERICHTSZEITRAUMS	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	WERT AM ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS
1	Vorsteuer für zukünftigen Perioden	4 357,45	0,00	4 357,45	0,00
2	Sonstige	326,09	0,00	326,09	0,00
	Gesamt	4 683,54	0,00	4 683,54	0,00

1.12. Am Vermögen des Unternehmens gesicherte Verbindlichkeiten (aufgeschlüsselt nach Arten).

Vermögensrechtlich gesicherte Verbindlichkeiten liegen in der Gesellschaft Blume Stahlservice Polska Sp. z o.o. w likwidacji nicht vor.

1.13. Eventualverbindlichkeiten einschließlich übernommener Bürgschaften und Garantien, auch Wechselbürgschaften; Bürgschaften und Garantien für verbundene Unternehmen sind gesondert auszuweisen.

Nicht anwendbar.

2.

2.1. Umsatzerlöse für Erzeugnisse, Waren und RHB-Stoffe nach Tätigkeitsbereich und Gebiet (Inland, Ausland).

Tabelle 2.1.1

NR.	POSITION	GESAMT		UMSATZERLÖSE AUS VERBUNDENEN UNTERNEHMEN		UMSATZERLÖSE AUS SONSTIGEN UNTERNEHMEN	
		Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
1	Umsatzerlöse für Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Umsatzerlöse für Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Umsatzerlöse für Waren	0,00	4 574 739,94	0,00	2 074 564,39	0,00	2 500 175,55
	-Blech	0,00	4 574 739,94	0,00	2 074 564,39	0,00	2 500 175,55
4	Umsatzerlöse für RHB-Stoffe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Umsatzerlöse gesamt	0,00	4 574 739,94	0,00	2 074 564,39	0,00	2 500 175,55

Tabelle 2.1.2

NR.	POSITION	BERICHTSJAHR	VORJAHR
1.	Umsatzerlöse für Erzeugnisse	0,00	0,00
2.	Umsatzerlöse für Dienstleistungen	0,00	0,00
3.	Umsatzerlöse für Waren	0,00	4 574 739,94
	-Auf dem Staatsgebiet Polens	0,00	2 277 628,96
	-Im Ausland	0,00	2 297 110,98
4.	Umsatzerlöse für RHB-Stoffe	0,00	0,00
	Umsatzerlöse gesamt	0,00	4 574 739,94

2.2. Aktualisierende Abschreibungen auf Sachanlagen mit Angaben über Höhe und Grund.

Im Bilanzjahr wurden keine aktualisierenden Abschreibungen auf Sachanlagen vorgenommen.

2.3. Aktualisierende Abschreibungen auf Vorräte.

In laufendem Bilanzjahr wurden in der Gesellschaft keine Aktualisierungsabschreibungen für die Vorrätewerte erstellt.

2.4. Angaben über Erträge, Aufwendungen und Erfolg der im Berichtszeitraum aufgegebenen bzw. im kommenden Jahr aufzugebenden Tätigkeitsbereiche.

Nicht anwendbar.

2.5. Posten, die die Bemessungsgrundlage der Körperschaftsteuer vom Ergebnis vor Steuern (Gewinn, Verlust) unterscheiden.

Tabelle 2.5

NR.	POSITION	BERICHTSJAHR	VORJAHR
1.	Bruttogewinn	- 904 558,16	- 390 938,72
2.	Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen, darunter:	865 827,80	319 054,92
	-nicht bezahlte Zinsen	814 832,88	104 736,09
	-Aufwendungen für Vertretung	0,00	99,91
	-Bildung einer Kostenrückstellung	1 000,00	48 677,88
	-Sonstige nicht steuerliche Kosten	343,17	617,74
	-Betriebskosten – nicht einzutreibende Forderungen	0,00	129 826,03
	-sonstige nicht steuerliche Betriebskosten	6 654,72	4 470,21
	-Kursdifferenzen	42 997,03	30 627,06
3.	Mehrung steuerlichen Aufwands	52 139,72	40 911,57
	-Kosten um die Jahreswende	52 139,72	40 911,57
4.	Nicht steuerbare Erträge	2 388,20	146 233,96
	-Sonstige nicht steuerliche Erträge	0,04	5 662,30
	-Aufgelöste Rückstellungen	2 388,16	140 571,66
5.	Mehrung steuerbarer Erträge	0,00	0,00
6.	Gewinn/Verlust	- 93 258,28	-259 029,33
7.	Abzüge vom Gewinn	0,00	0,00
8.	Steuerbemessungsgrundlage	0,00	0,00

9.	Steuersatz:	19%	0,00	0,00
10.	Abzüge von Steuer		0,00	0,00
11.	Umsatzsteuerschuld		0,00	0,00
12.	Gesamt Belastung des Bruttoergebnisses		0,00	0,00

2.6. Bei Unternehmen, die ihre Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren durchführen, Angaben über Eigenleistungen und Kosten nach Arten.

Die Gesellschaft erstellt die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren (GKV).

2.7. Aufwendungen für die Herstellung von Sachanlagen im Bau einschließlich Zinsen und kapitalisierter Kursdifferenzen für Verbindlichkeiten, die zu ihrer Finanzierung eingegangen wurden.

Im Berichtszeitraum sind in der Gesellschaft keine Aufwendungen für Sachanlagen im Bau angefallen.

2.8. Im letzten Jahr angefallene und für das kommende Jahr geplante Aufwendungen für nicht-finanzielle langfristige Vermögenswerte mit gesonderten Angaben zu angefallenen und geplanten Aufwendungen für den Umweltschutz.

Im Berichtsjahr trug die Gesellschaft keine Aufwendungen für nicht-finanzielle langfristige Vermögenswerte. Die Aufwendungen für den Umweltschutz wurden nicht getragen und die Gesellschaft plant diese Aufwendungen bis zum Abschluss der Liquidation nicht zu tragen.

2.9. Außerordentliche Erträge und außerordentliche Aufwendungen, aufgeschlüsselt nach Zufallsereignissen und sonstigen Ereignisse.

Im laufenden Berichtsjahr verzeichnete die Gesellschaft Blume Stahlservice Polska keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen.

2.10. Steuer vom außerordentlichen Ergebnis.

Nicht anwendbar.

2a Für die Positionen in der Bilanz und für die Gewinn-, -Verlustrechnung in den fremden Währungen dienen die angewandten Kurse zu deren Bewertung.

Zur Bilanzbewertung der Positionen in den fremden Währungen wurde der Mittelkurs von NBP vom 31.03.2015 nach der Tabelle Nr. 062/A/NBP/2015 für 1 EURO = 4,0890 PLN angewandt.

3. *Erläuterungen zur Geldmittelstruktur für die Kapitalflussrechnung.*

Die Gesellschaft stellt keine Kapitalflussrechnung auf.

4. *Angaben über:*

4.1. *Art und wirtschaftlichen Zweck der bestehenden und in der Bilanz nicht berücksichtigten Verträge insoweit, als dies zur Beurteilung ihrer Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens erforderlich ist.*

Es bestehen keine derartigen Verträge.

4.2. *wichtige Transaktionen (mit dazugehörigen Beträgen), die durch das Unternehmen mit verbundenen Unternehmen zu nicht marktwirtschaftlichen Konditionen geschlossen wurden.*

Im Berichtsjahr schloss die Gesellschaft keine Transaktionen zu nicht marktwirtschaftlichen Konditionen ab.

4.3. *durchschnittliche Beschäftigung im Geschäftsjahr nach Berufsgruppen.*

Tabelle 4.3

NR.	POSITION	BERICHTSJAHR	VORJAHR
1.	Angestellte	0,00	3,00
	Gesamt	0,00	3,00

4.4. *Im Berichtszeitraum angefallene Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsführungs-, Aufsichts- und Verwaltungsorgane einschließlich Dividenden, getrennt für jede Gruppe.*

Die Gesellschaft zahlte keine Vergütungen den Mitgliedern der Geschäftsführungs-, Aufsichts- und Verwaltungsorgane im Berichtsjahr aus.

4.5. *Darlehen und vergleichbare Leistungen an Mitglieder der Geschäftsführungs-, Aufsichts- oder Verwaltungsorgane (getrennt für jede Gruppe) unter Angabe der jeweiligen Verzinsung und Rückzahlungsfrist.*

Die Gesellschaft gewährte keine Darlehen und vergleichbare Leistungen an Mitglieder der Geschäftsführungs-, Aufsichts- oder Verwaltungsorgane im Berichtsjahr.

4.6. Honorare an Wirtschaftsprüfer bzw. Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, gezahlt für das Berichtsjahr bzw. noch zu zahlen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft unterliegt der Prüfung von dem Wirtschaftsprüfer nicht.

5.

5.1. Angaben über wichtige Vorkommnisse aus Vorjahren, die im Jahresabschluss des Geschäftsjahres erfasst wurden, einschließlich Angaben über Art der etwaigen Fehler und jeweiligen Korrekturbetrag.

Nicht anwendbar.

5.2. Angaben über wichtige Vorkommnisse nach dem Bilanzstichtag, die im Jahresabschluss nicht berücksichtigt wurden.

Nach dem Bilanzstichtag traten keine wichtigen und im Jahresabschluss zu erfassenden Vorkommnisse auf.

5.3. Änderungen der Buchführungs- und Bewertungsmethoden und der Jahresabschlussmethode, sofern diese für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von erheblicher Bedeutung sind, Gründe für diese Änderungen und die durch diese verursachten Änderungen im Jahresergebnis und Eigenkapital.

Die Gesellschaft änderte keine Grundsätze der ordnungsmäßigen Buchführung.

5.4. Zahlenangaben zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit der Daten im vorliegenden Jahresabschluss mit denen im Vorjahresabschluss.

Die dargestellten Zahlenangaben sind vergleichbar mit den Daten des Jahresabschlusses für das Berichtsjahr mit dem Jahresabschluss für das Vorjahr.

6.

6.1. Angaben über gemeinsame nicht konsolidierungspflichtige Projekte.

Die Gesellschaft führte keine gemeinsamen nicht konsolidierungspflichtigen Projekte durch.

6.2. Angaben über Transaktionen mit verbundenen Unternehmen.

In laufendem Umsatzjahr hat die Gesellschaft keine Transaktionen mit verbundenen Einheiten abgeschlossen.

6.3. Gesellschaften (Name, Sitz), an denen das Unternehmen über Geschäftsanteile, Aktien oder Stimmrechte in Bestimmungsorganen zu mindestens 20% beteiligt ist; die Übersicht muss auch Angaben über die Höhe der jeweiligen Beteiligung (in Prozent) und den Grad der Beteiligung an der Geschäftsführung sowie Angaben über den Erfolg (Gewinn, Verlust) dieser Gesellschaften im letzten Geschäftsjahr enthalten.

Die Gesellschaft hält keine Geschäftsanteile an anderen Gesellschaften.

6.4. Das Unternehmen stellt keinen Konzernabschluss auf.

6.5. Der Finanzbericht der Gesellschaft wird durch eine andere Einheit konsolidiert, auf der Gruppenebene.

7. Im Fall des Jahresabschlusses, der für einen Zeitraum erstellt wurden, in dem es zur Verschmelzung mit anderen Unternehmen gekommen ist.

Nicht anwendbar - es ist zu keiner Verschmelzung gekommen.

8. Bei Ungewissheit bezüglich der Fortsetzung der unternehmerischen Tätigkeit Beschreibung der bestehenden Bedenken und Feststellung, dass hier eine Ungewissheit besteht, sowie Angaben darüber, ob der Jahresabschluss diesbezügliche Korrekturen enthält; es sind auch Angaben über bereits eingeleitete oder geplante Maßnahmen zur Beseitigung der besagten Ungewissheit zu machen.

Zum 02.01.2014 wurde für die Gesellschaft mit dem Beschluss der Außerordentlichen Gesellschafterversammlung ein Zwangsabwicklungsverfahren eingeleitet. Im laufenden Zeitraum hat der Liquidator Tätigkeit im Zusammenhang mit dem Abschluss der Gesellschaftsangelegenheiten zum Zwecke der Liquidationsbeendigung und Schließung der Gesellschaft geführt.

9. Angaben über sonstige oben nicht genannte Umstände, die möglicherweise von Relevanz für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sind.

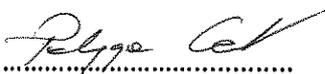
Es liegen keine anderen für die Finanzlage des Unternehmens relevanten und offenlegungsbedürftigen Umstände vor.

Katowice, den 29.05.2015

Erstellt von:

ATA Accounting Services Sp. z o.o. Sp. k.

Patrycja Cecot

.....


Katarzyna Tokarska

.....


Genehmigt von:

Liquidator von Blume Stahlservice Polska Sp. z o. o. in der Liquidation:

Bernd Peter Worms

.....
